

Hölderlin - Wem sonst als Dir

Nach Hyperion und anderen Werken Hölderlins und Bettine von Arnim



Inhalt

Hyperion, ein junger Mann, der im **Griechenland** des 18Jhd. lebt, streift durch das weite Land und lernt **sie** kennen, **Diotima**, Priesterin der Liebe. Mit ihr gemeinsam entdeckt er die Schätze der Natur wieder, das in ihr waltende Göttliche. Doch während er seinem brüderlichen Freund Alabanda in den Krieg folgt, um Griechenland von den Türken zu befreien, stirbt die daheim Geliebene...

Meine Bearbeitung

Zu Beginn des 19.Jhd. lernen sich in Frankfurt die quirlige lebensbejahende **Bettine Brentano** und die stille Dichterin **Karoline von Günderrode** kennen. Auf ihren literarischen Streifzügen durch die Antike lesen sie den *Hyperion*. Als sie erfahren, dass dessen Urheber **Hölderlin** im nahe gelegenen **Bad Homburg** weilt, setzt Bettine alles daran ihm einen Besuch abzustatten zu dürfen. Da ihre bürgerliche Familie dies ablehnt, beschließt Bettine der Familie ein Bühnenstück nach *Hyperion* zu spielen, in der Hoffnung, sie könne die Brentanos überzeugen, doch noch eine Erlaubnis einzuholen!

Entstehungsgeschichte

Wie kann ich bloß solch ein komplexes Werk zu einem Schauspiel verfassen, für das es auch noch mehrere Fassungen gibt... Zudem hat die äußere Handlung eine eher untergeordnete Rolle gegenüber der inneren Seelenwelt Hölderlins, die er hier gleich einem Selbstbekenntnis durch Schönheit der Sprache und Edelmut darbringt. Und so bin ich nach langem Überlegen auf Bettine gestoßen, die sich tatsächlich nach einem Zusammentreffen mit Hölderlin sehnte. Sein Homburger Gastgeber **Sinclair**, meinte sogar, dass sie dazu fähig wäre ihn zu heilen und weinte bitter, als die Familie es ihr verbot. Seine Berichte über Hölderlin verewigte Bettine 30 Jahre später in „*Die Günderrode*“.

Von Anfang an klar war mir die Musik: Schumann op.133 „*Gesänge der Frühe – An Diotima*“, später umgewidmet in «*Gesänge der Frühe, der hohen Dichterin Bettina zugeeignet*». Na, das mag doch etwas heißen!

Spiel: Bettine | Eunike Engelkind; Pianist: N.N.

Erstaufführung: 23. März 2014, Stuttgart, weitere Aufführungen voraussichtlich Herbst 2014, Frühjahr 2015

Dauer: ca. 70min.

Requisiten: werden mitgebracht, eigenständig entworfene und geschneiderte Kostüme, um einfache Beleuchtung wird gebeten

Zuschauer: jeden Alters, die Freude an „humoristischen Geistesblitzen“ haben!

Werbematerial: Handzettel und Plakate stelle ich Ihnen nach Terminabsprache gerne zur Verfügung

Kontakt:

Eunike Yumika Engelkind

Zur Uhlandshöhe 10

70188 Stuttgart

Tel: 0711-1643115

E-Mail: eunike@eunike.de

Homepage: www.Eunike.de